

Vermischtes.

Ein Student als Mörder seines Vaters und dreier Schwestern.

Einer furchtbaren Mordtat sind in Mainz in der Nacht zum zweiten Feiertag der 62jährige Reichstags- und Landtagsabgeordnete Nicola Kade, päpstlicher Kammerer und Weingroßhändler, und dessen drei Töchter, die 25, 20 und 15jährige Schwestern Anna, Stephanie und Elisabeth zum Opfer gefallen. Der Täter ist der Sohn des Ermordeten, der 21jährige Student Josef Kade, der die Bluttaten in einem Wahnsinnsanfall verübt zu haben scheint.

Der vierfache Mord in der Familie Kade ereignet in Mainz ungeheures Aufsehen und hat die Einwohnerschaft in große Erregung versetzt. Nicola Kade war seit 1904 zum zweiten Male Witwer. Aus seinen beiden Ehen sind insgesamt achtzehn Kinder hervorgegangen, von denen zwölf leben. Sein Sohn, der im Jahre 1887 geborene Josef Kade, der jetzt die furchtbare Tat verübt hat, trat nach Absolvierung des Gymnasiums zunächst in ein Kloster, um Ordensgeistlicher zu werden. Diese Absicht gab er jedoch später auf und studierte seit vier Jahren zuerst Chemie, und in letzter Zeit Astronomie. Zu den Feiertagen kam der Student aus Bonn in das väterliche Haus. Sein Logierzimmer befand sich im Seitenflügel, während hinter der Hauskapelle und dem Esszimmer die Schlafzimmer der zwei 20 und 15jährigen Töchter Stephanie und Elisabeth lagen. Zwei andere Töchter und zwei 10 und 11 Jahre alte Söhne wohnten in entfernteren Teilen des großen Hauses.

Die Familie hatte sich nach einer Weihnachtsfeier am Freitag gegen Mitternacht zur Ruhe begeben. Als am Sonnabend Kade und seine Töchter um 9 Uhr noch nicht am Kaffeetisch erschienen, entdeckte ein Dienstmädchen und der

hinzugeholte Küfermeister die ermordeten in ihren Betten liegenden Töchter. Die Beamten der Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft heilten alsbald fest, daß Kade junior und drei Schwestern durch Schläge mit einem schweren, scharfen Instrument über den Kopf und durch Revolverkugeln in Schläse getötet waren. Die Verdachtsgründe der Täterschaft häuften sich alsbald berart gegen den jungen Josef Kade, den man schlafend in seinem Bette fand, daß er verhaftet und nach dem Arresthause gebracht wurde. Er

gestand die Tat sogleich ein und erzählte, daß er nachts gegen zwei Uhr sich in die Zimmer seiner Angehörigen geschlichen und sie mit einem Brotmesser, das er schon am ersten Feiertage an den Vorderlauf eines Gewehres gebunden (!) hatte, und durch Schüsse aus einem Revolver ermordet hatte. Seine Absicht, auch die beiden anderen Schwestern und ein Brüderchen zu töten, habe er aufgegeben, weil ihre Zimmer ihm zu entfernt gewesen wären. Der Mörder zeigte

nicht die geringste Reue und verlangte nach der ersten Vernehmung sogleich nach Essen und Trinken. Am Sonntag früh um 10 Uhr wurde der Täter den Leichen seiner Opfer vor der Obduktion gegenübergestellt. Ueber die Beweggründe, die ihn zu der schauerlichen Tat veranlaßten, gab er keine Auskunft; es scheint, daß er in einem Anfall von Geisteskrankheit gehandelt hat.

Zwischen Nicola Kade und seinem Sohn soll es in der letzten Zeit zu Differenzen gekommen sein, weil der Student angeblich nicht genügende Gelder erhielt, um seinen Lebensunterhalt in der Univeritätsstadt bestreiten zu können. Nicola Kade lebte in den günstigsten Vermögensverhältnissen und war, nachdem er längere Zeit Reichstags- und Landtagsabgeordneter gewesen, viele Jahre hindurch Stadtverordneter in Mainz. Die älteste der ermordeten Töchter, Anna, hatte sich kurz vor Weihnachten mit einem Berliner Arzte verlobt; die Hochzeit sollte Ostern stattfinden. Der Student Josef Kade, der Astronomie studierte, war vor einigen Tagen in Mainz eingetroffen, um die Weihnachtsferien bei seinem Vater zuzubringen. Am ersten Feiertag

besuchte er noch das Grab seiner Mutter, die vor einigen Jahren gestorben ist. In der Frühe war die gut katholische Familie noch gemeinsam zur Kommunion gegangen. Am Abend des ersten Weihnachtstages lösten die geliebten Familienmitglieder noch in guter Eintracht beisammen. Als die Bluttat am Morgen des zweiten Weihnachtstages entdeckt wurde, gelang der Täter. Sonst gab er aber keine Antworten auf alle Fragen der Polizei.

Die Strafe, wo das Haus der Ermordeten liegt, müßte gefeiert polizeilich abgeperrt werden, so groß war der Zudrang des Publikums. In das letzte Weinparlament wurde Kade, der den juristischen Standpunkt vertrat, nach Berlin berufen. Die Familie ist in Mainz sehr geehrt.

Die Motive des Mörders, die es immer wahrscheinlicher erscheinen lassen, daß der junge Kade die Tat in geistiger Unmündigkeit ausgeführt hat, werden dem „Tag“ wie folgt geschildert: Der Mörder zeigte im Verlauf der Verhöre keine Reue. Er sagte aus, er habe alle seine Geschwister umbringen wollen, um seinen Vater von der Sorge zu befreien. Zur Ausführung der Tat habe er die Zeit nach dem ersten Feiertag gewählt, weil er den Wunsch hatte, die Familie erbt das Ansehen und dann, mit den heiligen Sacramenten versehen, in den Himmel eingehen sollte. — Ein Onkel des Mörders, ein Bruder seiner Mutter, befindet sich im Irrenhause.

„Fahrende Schüler!“

Unhaltbare Schulzustände herrschen in einem sieben Kilometer von Uedermünde entfernten Gutsdorf. Das alte Schulhaus ist im Laufe der Jahre so baufällig geworden, daß der Lehrer seit langer Zeit schon die herausgefallenen Fenster mit Brettern vernagelt oder aber mit alten Lumpen verstopft hat, um gegen Sturm und Regen mit den Schülern geschützt zu sein! Geheißert wurde nun einmal nichts mehr an dem Schulplatz und von Tag zu Tag die Gefahr eines Einsturzes näher rückte, außerdem auch in jedweder andern Hinsicht das Schulfeld als absolut unbewohnbar sich erwies, so wurde es im Auftrage der lgl. Regierung geschlossen.

Da in den Nachmittagsstunden der Andrang erfahrungsgemäss sehr stark ist, bitte zum Einkauf möglichst die Vormittagsstunden zu wählen.

Im Laufe des Jahres pflege ich weder Saison-, Räumungs- noch sonstige Ausverkäufe zu veranstalten, sondern halte schon seit längerer Zeit im Jahre nur einmal, und zwar vor Beginn der Inventur, vom Dienstag, den 29. Dezember, ab

Grossen Ausverkauf.

Winter- und Sommer-Kleiderstoffe in Wolle und Halbwolle, Waschstoffe. Seiden-Stoffe in schwarz und farbig, glatt und gemustert. Sortimente in Mustern und Farben nicht mehr gut sortiert. Einzelne Roben knappen Masses.

Ball- und Gesellschafts-Stoffe. Halbfertige Roben. Schwarze Kleiderstoffe.

Damen-Mäntel, Jacketts und Paletots

für Winter und Sommer.

Capes, Staubmäntel, Blusen in Wolle und Seide, Waschblusen, Unterröcke, Morgenröcke, Strassen-Kostüme, Jackenkostüme, Kleider-Röcke, Knaben-Anzüge für Sommer u. Winter, Mädchen-Mäntel u. Kleider.

Leinenwaren.

Handtücher, Wischtücher, Tischtücher, Servietten, Gedecke, Inlette, Damaste, Bezüge, Laken, Hemden, Nachtjacken, Beinkleider, Louisiana-Tuch etc.

Tuche und Buckskins für Herren- u. Knaben-Anzüge.

Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe, Portièren.

Läuferstoffe, Tisch-, Stepp-, Reise- und wollene Decken, Felle etc.

Kleine Reste von allen Artikeln, Schürzen, Tücher, Taschentücher, Spitzen, Posamenten, Gürtel etc. kommen erst von Montag, den 4. Januar, zum Verkauf.

Bei diesem auf die reellste Art und Weise geführten Ausverkauf habe aus allen Abteilungen die Waren zum Verkauf gestellt, welche ich nicht mit durch die Inventur zu führen beabsichtige. Um dies zu erreichen, sind die Preise auffallend niedrig, und ich hoffe, dass auch diesmal die mich Beekrenden, wie alljährlich, recht befriedigt werden.

Bruno Freytag,

Gegr. 1865.

Halle S., Leipzigerstrasse 100, part. I. u. II. Etage.

Proben werden nicht abgeschritten. — Umtausch ist hierbei nicht gestattet. Preise netto gegen Barzahlung.

Mein morgen **Dienstag**, den 29. Dez., beginnender

Inventur-Ausverkauf

bietet aussergewöhnliche Gelegenheit

Gute Jacketts, Paletots, Kostüme, Röcke
Kleider Blusen Kinderkleider etc.

Gute Seidenstoffe, Kleiderstoffe, Blusenstoffe
Halbfertige Roben, Unterröcke, Plaids, Tücher, Boas, Inletts, Weisswaren etc.

allerbilligst einzukaufen.

Modewarenhaus

Theodor Rühlemann

an der Ulrichskirche.



Glückliche Reise.

Wer durch den **Messenger-Boy** sein Reisegepäck besorgen lässt, wird prompt bedient und erspart sich Ärger und Verdross.

Der Messenger-Boy

ist der gewissenhafteste Kommissionär.

Jägergasse 2. **Mässiger Tarif.** Fernruf 1422.
Geöffnet: Sonn- und wochentags von 7 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Beförderung zu Fuss, per Zwei- oder Dreirad u. Handwagen.
Nachdr. verb. §§ 15, 38 f. d. R.-G. v. 19. 6. 01.



Reins Durchschreibepapier.
Eduard Rein, Chemnitz.
Sämtliche Gänsestiftel, Schinkenmalz 100 Pf., Pfeffermalz 50 Pf., Würstchenmalz 40 Pf., Gef. Knochenf. 20 Pf., empfiehlt 10765
Wm. Meisch, Inh. Ernst Niessen, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Frau Dr. Hanna Münter,
Opern- und Konzertsängerin, sowie akad. popr. Klavierlehrerin, Hermannstr. 33, erteilt Unterricht in Gesang und Klavierspiel.

Ohrenschützer
Befühligte Sorten. — Billige Preise.
C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Unsern werten Kollegen Herrn **Friedrich Holzhausen** nebst Frau Gemahlin zu ihrer goldenen Hochzeit am 28. Dezember die herzlichsten Glückwünsche.
Halle a. S., den 28. Dezember 1908. 19148
Werkmeister-Verein Halle a. S. und Umgegend.



Bogenfutterhändchen zu 150, 250, 350 empf. Ritter, d. Hall, Leipzigerstr. 90.
Bereins Carl Schumann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 30.

Wer da

rauf sieht, ein zartes, weisses Gesicht, rothes, jugendliches Aussehen, weisse, sammetweiche Haut und schönen Teint zu erhalten, der solche sich nur mit der echten **Siedepier-Silbermilch-Seife** von **Bergmann & Co.,** Radebeul, St. 59 Pf. in Halle; **Helmhold & Co.,** Ernst Jentsch, F. A. Pätz, E. Richter, A. Reubke, Ernst Fischer, Oscar Ballin sen., Schwann-Drogerie, Gede Polster, in Giebichenstein: Felix Siel.

Adolf Rühl
Zuweiter und Goldschmied.
Halle a. S., Fernsprecher 3211, Gr. Steinstr. 5.
Maffig goldene Verlobungsringe das Stück von 4 Mt. an bis 40 Mt. Juwelier Tittel, Schmeersstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen, der **Frau Wilhelmine Stättrich** geb. Franke sagen wir nur auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank.
Halle a. S., Dezember 1908.
Im Namen der Hint. rbliebenen **Frau Martha Sasse.** 19142

Statt Karten.
Meine Verlobung mit Frau **Hermine Sprengel**, geb. Wille, beehrt sich ergebenst anzuzeigen.
Halle a. S. **Fritz Zimmermann,** Hagenl. W. 19160
Weihnachten 1908.

Die Verlobung unserer Tochter **Margarethe** mit dem Kaufmann Herrn **Kurt Fischer** in Dresden beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Halle a. S., Weihnachten 1908. **Fritz Rose u. Frau** **Elisabeth geb. Krug.** 19139
Margarethe Rose
Kurt Fischer
Verlobte. Dresden.

Statt besonderer Nachricht.
Am 28. Dezember entschlief nach langer, schwerer Krankheit im 72. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser guter, teurer Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Rentier **Hermann Holländer.** (19144)
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **Fanny Holländer, geb. Rau.**
Halle a. S., Gotha u. Magdeburg, den 28. Dezember 1908.
Die Beerdigung fand bereits am Sonntag den 27. d. M. statt.

Todes-Anzeige.
Zu seinem Gott und Meister abgerufen wurde am 8. Weihnachtstierstag-Nachmittag mein innigstgeliebter Mann, unser herzenguter fürsorgender Vater, Grossvater und Schwiegervater **Herr Fabrikbesitzer, Rentier** **Karl Friedrich Wilhelm Schulze.**
Laut letztwilliger Verfügung ist der Leichnam in einem Krematorium einzusäubern. Von Blumenspenden wolle man aus diesem Grunde absehen. Näheres betr. die Ueberführung wird noch bekanntgegeben. Um Beleid aller derer, die den Verstorbenen als vornehm-n Charakter und ideal veranlagten Menschen kannten, bitten tiefbetrubt im Namen der Hinterbliebenen **Frau Berta Schulze, geb. Holtzheuer** **Familie Compes de la Porte.**
Halle a. S., den 28. Dezember 1908.

Am Sonnabend Abend verschied nach langem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, im 75. Lebensjahre unser lieber, unvergesslicher Vater, Grossvater und Schwager, der **Königliche Rechnungsrat** **Gustav Oertel.**
Sondershausen, den 28. Dezember 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Sondershausen, Braunschweig, Berlin.

Nachruf.
Am 24. Dezember verstarb nach kurzem Krankenlager unerwartet unser Kollege, der Fleischermeister Herr **Carl Goetze.**
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben Freund und treuen Kollegen und werden sein Andenken stets in Ehren bewahren.
Die Fleischer-Innung zu Halle a. S. und Umgegend.
Paul Schliack, Obermeister.

Heute entriss uns der unerbittliche Tod unsern herzenguten Mann, Vater und Bruder, den **Verlagsbuchhändler** **Martin Schilling**
im noch nicht vollendeten 43. Lebensjahre nach kurzer, schwerer Krankheit.
Mit der Bitte um stille Teilnahme im Namen der Hinterbliebenen **Lina Schilling geb. Ammel.**
Halle a. S., den 24. Dezember 1908. 19164

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren Entschlafenen, der **Frau Wilhelmine Stättrich** geb. Franke sagen wir nur auf diesem Wege unseren tiefgefühltesten Dank.
Halle a. S., den 28. Dezember 1908.
Im Namen der Hint. rbliebenen **Albert Stättrich.** 19142

Heringe.

Allerfeinste extra groß 1 Stück = 8 Pf., 10 St. = 110 Pf.
" groß 1 Stück = 7 Pf., 10 St. = 95 Pf.
" mittel 1 Stück = 5 Pf., 10 St. = 70 Pf.
" extra große pure Wälscher 2 Stück = 9 Pf.
ff. marinierte Heringe 2 Stück = 15 Pf.

F. Wehrh. 1 St. 60 Pf., 2 St. 85 Pf., 3 St. 110 Pf.
H. Erdmühl 1 St. 65 Pf., 2 St. 115 Pf., 3 St. 165 Pf.
ger. Kadis in Scheiben 1 St. 35 Pf., 2 St. 40 Pf.
ff. russ. Sardinen in Dosen = 160 Pf.
Cellardünen rote 15, 65, 85 Pf.
Zitronen, 1 St. 5 Pf., Mandel 70 Pf., Schot 250 Pf.

Punsch:
ff. Kaiser-Punsch 1/2 St. = 175 Pf., 1 St. = 90 Pf.
Punsch Royal 1/2 St. = 150 Pf., 1 St. = 80 Pf.
Weisswein vom Jah 12tr. = 70 Pf., Rotwein 1 St. 70 Pf. ohne Pf.

Louis Eisfeld, Marktplatz 22 im Gold. Ring, Seclaweg 24.

Voll-Heringe,

besonders zart und schön im Geschmack, a Stück 6 Pf., a Schot 3 Mt.

F. Beerholdt, Bechershof 8, Markt am Markt, Fernruf 1040.

Seminar-Kindergarten, Harz 13. Anmeldungen täglich. 3605

